

Fachdidaktische Hinweise zu Kapitel 6, Lerneinheit 1 „Was sind die Grundlagen des Geldes?“

Einleitende Informationen zum Thema

Mit Geld haben wir fast täglich zu tun. Um leben zu können, brauchen wir eine bestimmte Menge Geld. Schlagen wir die Zeitungen auf oder sehen Wirtschaftsberichte im Fernsehen, so begegnen uns laufend währungspolitische Begriffe wie z. B. Geldmenge, Geldschöpfung, Geldentwertung, Zinsen, Wechselkurse, Geldpolitik. Geld und Finanzen beeinflussen unser Leben und dennoch ist für viele und hier vor allem für junge Menschen die Rolle des Geldes in unserer Wirtschaft nur schwer durchschaubar.

Im Rahmen dieser Lerneinheit wird versucht, erste präzise Antworten auf die wichtigsten „Grundfragen des Geldwesens“ zu geben. So ist es z. B. für das tiefere Verständnis der „Geldpolitik der EZB“ unbedingt notwendig, diese Grundlagen zu verstehen bzw. zu beherrschen.

Beispiel:

Um das zentrale Ziel „Preisstabilität“ erreichen zu können, erachtet es die Europäische Zentralbank (EZB) als unbedingt notwendig, die aktuellen wirtschaftlichen Entwicklungen (= wirtschaftliche Analyse) und das Geldmengenwachstum (= monetäre Analyse) laufend zu beobachten und die kurz-, mittel- und langfristigen Risiken für die Preisstabilität zu erfassen (siehe Lerneinheit 6.2 „Welche Ziele verfolgt die Europäische Zentralbank?“).

Im Mittelpunkt der monetären Analyse steht der Zusammenhang zwischen der **Geldmenge M3** und der Preisentwicklung, gemessen am **Harmonisierten Verbraucherpreisindex (HVPI)**. Die EZB ist bestrebt, die Geldmenge M3 im Vergleich zur Gütermenge angemessen wachsen zu lassen und doch gleichzeitig knapp zu halten. Grundlage für die Geldmengensteuerung ist die **Quantitätsgleichung**.

Alle drei im Fettdruck angeführten Begriffe werden im Rahmen dieser Lerneinheit genauer erklärt. Die geldpolitische Strategie der EZB kann nämlich ohne Kenntnis dieser Begriffe nicht ausreichend erklärt werden.

Fachdidaktische Hinweise für den Unterricht

Zu 1: Was ist Geld?

Entwicklung des Geldes

Im Rahmen der schrittweisen Erarbeitung der Stufen der Geldentwicklung mithilfe der PPT-Folien „**Entwicklung des Geldes**“ (im Sinne von Fragen an bzw. Antworten von den Schülerinnen/Schülern) sollte vor allem darauf hingewiesen werden, dass die Probleme bzw. Schwachstellen der einzelnen Stufen dazu geführt haben, dass es jeweils zu einer Weiterentwicklung gekommen ist. Das Thema Entstehung des Geldes bzw. die Stufen der Geldentwicklung könnte im Rahmen eines fächerübergreifenden Ansatzes gemeinsam mit dem Fach „Politische Bildung und Geschichte“ behandelt werden.



Hinweis:

Die PowerPoint Präsentation zu dieser Lerneinheit finden Sie im MEHR!-Buch online unter Zusatzmaterialien.



PowerPoint-Folien

Entwicklung des Geldes

Funktionen des Geldes

Die völlig unterschiedlichen Funktionen des Geldes in der Real- und in der Finanzwirtschaft (siehe PPT-Folie „**Funktionen des Geldes – Unterschied Real- und Finanzwirtschaft**“) sollten den Schülern unbedingt in anschaulicher Form vermittelt werden, da die Unterscheidung „Geld als Schmiermittel der Realwirtschaft“ und „Geld als Ware der Finanzwirtschaft“ in der gängigen Literatur kaum dargestellt wird. Die gemeinsamen Funktionen des Geldes in der Real- und Finanzwirtschaft können mithilfe der PPT-Folie „**Funktionen des Geldes – gemeinsame Funktionen in Real- und Finanzwirtschaft**“ erläutert werden.

Eigenschaften und Arten des Geldes

Die verschiedenen Arten des Geldes sollten anhand konkreter Original-beispiele (z. B. 1-Euro-Münze, Goldmünze, Kreditkarte, 10-USD-Banknote, Kontoauszug usw.) und mithilfe der PPT-Folien „**Arten des Geldes – Binnenwirtschaftliche Betrachtung**“ und „**Arten des Geldes – außenwirtschaftliche Betrachtung**“ vermittelt werden. Als Abschluss des ersten Punktes könnte für Schüler/innen aus Ostösterreich ein Besuch im Geldmuseum der OeNB eingeplant werden. Das Geldmuseum stellt die Entwicklung des Geldwesens von den Anfängen bis heute dar und macht Währungspolitik im Spiegel der Geschichte zugänglich.

Geldmuseum der OeNB: 1090 Wien, Otto-Wagner-Platz 3, Tel. (1) 404 20-9222; Für den Unterricht gibt es didaktisch aufbereitete Unterlagen (<https://www.oenb.at/Ueber-Uns/Geldmuseum.html>).

Zu 2: Wie entsteht Geld?

Im Rahmen dieses Punktes sollte vor allem darauf hingewiesen werden, dass mehr als 80 Prozent der Buchgeldmenge nicht von der EZB, sondern von privaten Geschäftsbanken geschöpft bzw. in den Umlauf gebracht wird.

Der „Geldschöpfungsprozess im Bankensystem“ könnte mithilfe eines Rechenbeispiels, das schrittweise anhand von T-Konten entwickelt wird, veranschaulicht werden (PPT-Folien „**Geldschöpfungsprozess durch Geschäftsbanken**“). Der Sachverhalt wird den Schüler/innen auch durch **Erklärvideo „Buchgeldschöpfung“** erläutert.

Zu 3: Geldmenge – was zählt dazu?

Neben den auf internationalen Vereinbarungen beruhenden Geldmengenbegriffen (M1–M3, siehe auch PPT-Folie „**Geldmenge – Was ist das?**“) sollte den Schüler/innen vermittelt werden, dass es immer schwieriger bzw. fast unmöglich wird, die tatsächliche Geldmenge zu bestimmen (vgl. Schulbuch Seite 178 „Gibt es überhaupt die Geldmenge?“).

Zu 4: Welchen Wert hat Geld?

Als Einstieg in dieses sehr komplexe Thema könnte den Schülerinnen/Schülern am Beispiel eines 50-Euro-Scheins die provokative Frage gestellt werden: „Warum sind 50 Euro 50 Euro wert?“

Die unterschiedlichen Wertbegriffe (= Nominal-, Sammel-, Material- und Tauschwert) können mithilfe der PPT-Folie „**Welchen Wert hat Geld?**“ und unterstützend in Form von Beispielen (z. B. Silbergedenkmünzen) veranschaulicht werden.



PowerPoint-Folien
Funktionen des Geldes



PowerPoint-Folien
Arten des Geldes



PowerPoint-Folien
Geldschöpfungsprozess durch Geschäftsbanken



PowerPoint-Folie
Geldmenge – was zählt dazu?



PowerPoint-Folie
Welchen Wert hat Geld?

Die inhaltliche Vermittlung des Binnenwertes des Geldes mithilfe der Quantitätsgleichung sollte nicht nur verbal erfolgen, sondern auch im Rahmen konkreter Zahlenbeispiele bzw. in simulierter Form anhand der PPT-Folien „Einfluss von Geld- und Gütermenge auf den Preis“ (in drei Phasen; vgl. auch PPT-Folie „Quantitätsgleichung“).

Bewährt hat sich auch die konkrete schrittweise Veranschaulichung der Quantitätsgleichung (ihrer Elemente und der diversen Variationen mithilfe von Euromünzen und Bleistiften (= Güter), wobei die einzelnen Entwicklungsschritte an der Tafel oder am Whiteboard/Flipchart festgehalten werden.

Zusatzannahmen: Preis pro Bleistift EUR 1,-; Umlaufgeschwindigkeit in der Ausgangssituation → 1; fünf Bleistifte in der Ausgangssituation; für die diversen Variationen in Reserve → ein weiterer Euro und ein Bleistift.

Die Entwicklung des Außenwertes des Geldes (= Wechselkurs) könnte anhand des Beispiels „Wert des Euros gegenüber dem US-Dollar“ veranschaulicht werden (siehe PPT-Folie „Kursverhältnis Euro zum Dollar 2000 bis 2021“).

Zu 5: Inflation und Deflation – kurz erklärt

Als Einstieg in dieses Themenfeld bieten sich folgende erprobte Varianten an:

- **Banknoten** (im Original) aus den Zeiten der Hyperinflation in Österreich und Deutschland (aus den Jahren 1918–1922)
- diverse **Karikaturen**
- **Grafiken** (z. B. Entwicklung der Inflationsraten in Österreich 1950–2021)
- **historische Dokumente** (z. B. Rechnungen, Speisekarten)
- **literarische Texte**, die sich auf das Phänomen „Inflation“ beziehen
- **Interviews der Schüler/innen** mit älteren bzw. sehr alten Personen (persönliche Erinnerungen an die großen Inflationszeiten“

Siehe auch die PPT-Folie „Inflation und Deflation“.

Zu 6: Wie misst man Preissteigerungen?

Bei der Berechnung des Verbraucherpreisindex (siehe PPT-Folie „Berechnung des Verbraucherpreisindex“) sollte vor allem der zweite Schritt (= Erstellung des Warenkorb) näher erläutert werden. Die Schüler/innen sollten auf die völlig unterschiedlichen Gewichtungen der im Warenkorb enthaltenen Güter und Dienstleistungen – anhand von konkreten Beispielen – hingewiesen werden.

Beispiel: Schüler/innen schätzen die Gewichtungen folgender Güter/Dienstleistungen (im Sinne eines Rankings):

	Gewicht – VPI 2020 (tatsächliche Werte)
• Flugpauschalreisen	1,81987
• Damenhaarschnitt	0,35181
• Katzenfutter	0,26590
• Frühstück (Kaffeehaus)	0,17291
• Sarg	0,09382
• Gitarre	0,04842

Die Veränderungen des Warenkorbs im Laufe der Jahrzehnte könnte mithilfe der PPT-Folien „Der Warenkorb im Wandel der Zeit“ veranschaulicht werden.

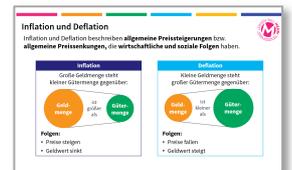
Sinnvollerweise sollte die aktuelle Entwicklung der Inflationsrate in den Unterricht einbezogen werden (Zeitungsausschnitt mit Grafik und Text inklusive ergänzender Fragen!)



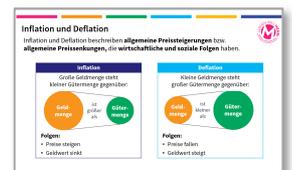
PowerPoint-Folien
Einfluss von Geld- und Gütermenge auf den Preis, Quantitätsgleichung



PowerPoint-Folie
Kursverhältnis Euro zum Dollar 2000 bis 2021



PowerPoint-Folie
Inflation und Deflation



PowerPoint-Folie
Berechnung der Inflationsrate



PowerPoint-Folien
Der Warenkorb im Wandel der Zeit

